



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Ein neuer Park für Stephan Ludwig Jacobi Müssen Denkmäler zeitgemäß sein?

Es steht in der Ortsmitte an der Lemgoer Straße im Kalletaler Hauptort: das Denkmal für Stephan Ludwig Jacobi (1711-1784), den Erfinder der künstlichen Fischzucht, der mit seinem Bruttrog für Forelleneier seiner Zeit weit voraus war. Der Deutsche Fischereiverein hatte 1896 Kalletals bekanntem Sohn dieses Denkmal unweit seines Geburtshauses in Hohenhausen gesetzt.



Das „Fischer-Denkmal“ in seiner gewohnten Umgebung an der Lemgoer Straße.
Foto © Elke Dalpke

Der heimischen Presse war zu entnehmen, dass der Heimat- und Verkehrsverein Hohenhausen dieses Denkmal für nicht mehr zeitgemäß hält. Doch müssen Denkmäler zeitgemäß sein? *Unverkehrt.de* gibt zu, sich Denkmäler noch nie nach diesem Kriterium angeschaut zu haben. Denkmal und Zeitgeist gehen irgendwie nicht so recht zusammen! Wahrscheinlich musste ein Grund gefunden werden, um zusammen mit der Vereinsgemeinschaft Hohenhausen das Projekt „Jacobipark“ im Rahmen des IKEK Nordlippe auf den Weg zu bringen. In der Ratssitzung am 1. Juli 2021 wurde das von einer Landschaftsarchitektin aus Steinhagen erarbeitete Konzept vorgestellt. Die Kosten wurden nach ersten Planungen mit rund 150.000 Euro beziffert.

Die beiden Hohenhausener Vereine wollen den Park am Ententeich noch um den Bolzplatz auf der ehemaligen Minigolfanlage erweitern. Hier soll dann das an der Lemgoer Straße abzutragende Denkmal neu aufgebaut werden. Zeitgemäß? Nun, eine aus Kieselsteinen gelegte Forelle und Fischskulpturen, die sich auf Jacobi beziehen, können zwischen die neu gepflanzten Beete gesetzt werden und sollen den Erfinder aufwerten. Natürlich soll es Bänke zum Sitzen, Plaudern, Relaxen geben, gibt es am alten Standort auch, aber -

zugegeben - durch die B 238 ist es dort ganz schön laut. Auch an die Kinder wurde gedacht, wenn das schon kein Bolzplatz mehr ist, dann müssen die halt anders beschäftigt werden: mit Baumstämmen und Balancierflächen soll das Gelände ebenfalls aufwarten. Da herrscht aber gerade in Hohenhausen gar kein Mangel, einfach in den Park am Mühlendamm gehen. *(Ist übrigens nicht sehr frequentiert, hoffentlich ist er nicht unzeitgemäß!)*

Eine Boulebahn wurde ebenfalls wortreich ins Spiel gebracht bei der Präsentation. Da verschlägt's einem dann doch fast die Sprache. 100 Meter entfernt gibt es auf der Tennisanlage mindestens drei Boulebahnen. Nachfragen des Rates zu diesen Vorschlägen und der Doppelung von Infrastruktur gab es leider nicht, lediglich B90/Die Grünen wollten weniger Bäume fällen und die UKB interessierte sich angesichts des schlechten Zustands des angegliederten Parks mit dem Jahn-Denkmal oberhalb des Ententeichs *(unverkehrt.de berichtete unter „Wie viele Parks braucht Kalletal?“, s.u.)* für die zukünftige Pflege eines solchen Jacobiparks. Dafür sind dann laut Auskunft des Bürgermeisters die beiden Vereine zuständig, die Initiatoren des Projekts sind. Da kann ja - fast - nichts schiefgehen, oder...?

Zwei Denkmäler in einem Areal - da können wir nur hoffen, dass sich Jahn und Jacobi gut vertragen. Nicht, dass demnächst der Projektantrag kommt das Jahn-Denkmal, weil nicht zeitgemäß, abzubauen. Obwohl: Ein Plätzchen wäre ja dann frei... (ED23082021)